



**Synode
vom 9.–11. Juni 2024 in Neuenburg**

Interpellation der Evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Zürich betreffend ÖRK, ROK und orthodoxe Kirche in der Ukraine

Gem. Art. 64 Synodereglement

Antrag

Die Interpellantin bittet den Rat anlässlich der Synode vom 9.–11. Juni 2024 um die Beantwortung folgender Fragen:

Nachdem das Weltkonzil des Russischen Volkes (WKRv) unter der Leitung von Patriarch Kyrill am 27. März 2024 per Dekret eine staatliche Souveränität der Ukraine kategorisch ausgeschlossen und die *militärische Spezialoperation in der Ukraine* zudem «aus spiritueller und moralischer Sicht» als «Heiligen Krieg» bezeichnet hat, reagierte der Ökumenische Rat der Kirchen (ÖRK, engl. WCC) drei Wochen später mit einer Stellungnahme. Der Generalsekretär Rev. Prof. Dr. Jerry Pillay erklärte im Namen des ÖRK, dass die Inhalte jenes Dekretes nicht in Übereinstimmung gebracht werden können 1. mit den Aussagen, die Patriarch Kyrill zu einem früheren Zeitpunkt im direkten Gespräch gemacht habe. Kyrill habe zwar schon damals von einem Krieg auf der *metaphysischen Ebene* gesprochen, jedoch dem ÖRK Generalsekretär zugestimmt «that no war of armed violence can be 'holy'»); 2. mit den konstitutiven Grundlagen des ÖRK; und 3. mit der biblischen Botschaft, die dazu aufrufe, Frieden zu stiften inmitten von Konflikten.¹

Der ÖRK erinnert in diesem Schreiben daran, dass er seit der russischen Invasion in die Ukraine im Februar 2022 den Krieg sowie den Missbrauch religiöser Sprache zur Rechtfertigung von Hass und bewaffneten Aggressionen mehrfach verurteilt habe. Die Darstellung im Dekret des WKRv, wonach das gesamte Gebiet der modernen *Ukraine in eine Zone ausschliesslicher russischer Einflussnahme* überzugehen habe und mit der gewaltsamen Invasion ein Fortschritt innerhalb des *nationalen Befreiungskampfes des Russischen Volkes gegen das kriminelle Kiever Regime und den dahinter stehenden westlichen Staaten* errungen worden sei, wird zudem als inakzeptabel bezeichnet.

¹ <https://www.oikoumene.org/news/wcc-cannot-reconcile-world-russian-peoples-council-decree-describing-ukraine-conflict-as-holy-war>

Auch die Kirchen in der Ukraine verurteilen den russischen Invasionskrieg. Am 10. April traf sich Metropolit Epiphany von Kyjiw und der gesamten Ukraine, Vorstehender dieser Orthodoxen Kirche der Ukraine (OKU^K), auf Einladung des ÖRK-Generalsekretärs mit diesem sowie weiteren Beauftragten des ÖRK, um über die aktuelle Lage in der Ukraine, die Rolle der OKU^K in der Friedensarbeit, wie auch über den Weg zu einer Mitgliedschaft im ÖRK zu sprechen. Anschliessend fanden Diskussionen über die Verfahren und Prozesse hinsichtlich des Antrags der (OKU^K) auf Mitgliedschaft im ÖRK statt.²

Generell stellt sich für uns die Frage, wie die Kirche der Ukraine einerseits, andererseits aber auch andere Kirchen, welche von der ROK als ihre eigenen Mitglieder angeführt werden, im ÖRK vertreten sind.

Gemäss Website des ÖRK vertreten die 352 Mitgliedkirchen aus über 120 Ländern mehr als 580 Millionen Christinnen und Christen weltweit. Einer Aufstellung über die Mitgliedkirchen des ÖRK ist zu entnehmen, dass die ROK mit über 26% und mehr als 154 Mio Mitgliedern die grösste Mitgliedkirche ist. Von diesen Mitgliedern werden in einer Aufschlüsselung 30 Mio in der Ukraine verortet.³ Die Bevölkerung der Ukraine ist von 51 Mio im Jahr 1996 auf 41 Mio im Jahre 2022 zurückgegangen. Doch weiterhin reklamiert die ROK 30 Mio Ukrainerinnen und Ukrainer als ihrer Kirche zugehörig.*

Aufgrund dieser Ausgangslage bitten wir um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie wird diese Repräsentation (Delegation) der Bevölkerungsanteile, die nicht zur russischen Föderation gehören, jedoch der ROK zugezählt werden, im ÖRK in der Praxis gestaltet? Im Fall der Ukraine: Entsendet die ROK ukrainische Abgeordnete entsprechend ihrer errechneten ukrainischen Mitgliederanteile; oder entsendet die ROK aufgrund der errechneten (fiktiven) Gesamtanteile Delegierte nach ihrer Wahl?
2. Wie wird im ÖRK kontrolliert, dass die Anzahl der Delegierten in etwa den tatsächlichen Mitgliederzahlen der jeweiligen Mitgliedkirchen entsprechen (und mithin auch Veränderungen über die Zeit berücksichtigt werden)? Was geschieht bei mutmasslichen Diskrepanzen zwischen *fact and fiction*?
3. Setzen sich der ÖRK und darin speziell die EKS-Delegation dafür ein, dass die jeweiligen Kirchen entsprechend ihren Mitgliederanteilen generell fair und angemessen vertreten werden; mithin aber auch dafür, dass zeitnah die Anzahl der Mitglieder, die bisher der ROK zugewiesen wurde, überprüft und allenfalls korrigiert wird – auch unabhängig davon, wie lange sich die Beitrittsverhandlungen mit (OKU^K) hinziehen werden? *

² [His Beatitude Metropolitan Epiphany of Kyiv and All Ukraine visits WCC | World Council of Churches \(oikoumene.org\)](#)

³ [Russian Orthodox Church \(Moscow Patriarchate\) | World Council of Churches \(oikoumene.org\)](#)

Eine Publikation aus dem Jahr 2016, also noch vor dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine, ergab (Religious Self-Identification and Prayer in Ukraine, Olena Bogdan, Kiev International Institute of Sociology):

*Table 7. The First Approach:
Religious Self-Identification in One Stage*

To which denomination/church do you belong? <i>(All respondents were asked this question.)</i>	Persons	%
Ukrainian Orthodox Church (Kyiv Patriarchate)	920	45.7
Ukrainian Orthodox Church (Moscow Patriarchate)	268	13.3
Ukrainian Autocephalous Orthodox Church	16	0.8
Greek Catholic Church	120	5.9
Roman Catholic Church	15	0.7
Protestant Christian Churches	20	1.0
Islam	4	0.2
I am a believer but I do not belong to any denomination	443	22.0
Non-believer, atheist	109	5.4
Other*	26	1.3
Not sure / Don't know	74	3.7
Total	2014	100.0

*Respondents mentioned the following: Buddhism, heretic, "don't go", "personal attitude to religion", "personal attitude to faith", "Orthodox without division", "simply Orthodox", Reformer, Old Believer, Sabbatarian, Ukrainian Orthodox Church, Pagan.